

# Bielefeld

Lebenslagen und  
soziale Leistungen 2009



– Dezernat Soziales –

## Gliederung des Berichts

- Teil 1: Geschäftsbericht 2009 des Sozialdezernates
- Teil 2: Analyse der Daten aus 2009
- Teil 3: Ausgewählte Sozialdaten und –statistiken (nur noch als CD)

## Transferleistungsquote

Sie berücksichtigt alle Personen, die Leistungen nach dem SGB II bzw. nach dem SGB XII außerhalb von Einrichtungen erhalten.

Nicht berücksichtigt werden die Personengruppen, die folgende Leistungen erhalten:

- Arbeitslosengeld I
- Wohngeld
- Leistungen nach dem Asylbewerberleistungsgesetz
- Hilfen nach dem SGB XII innerhalb von Einrichtungen.

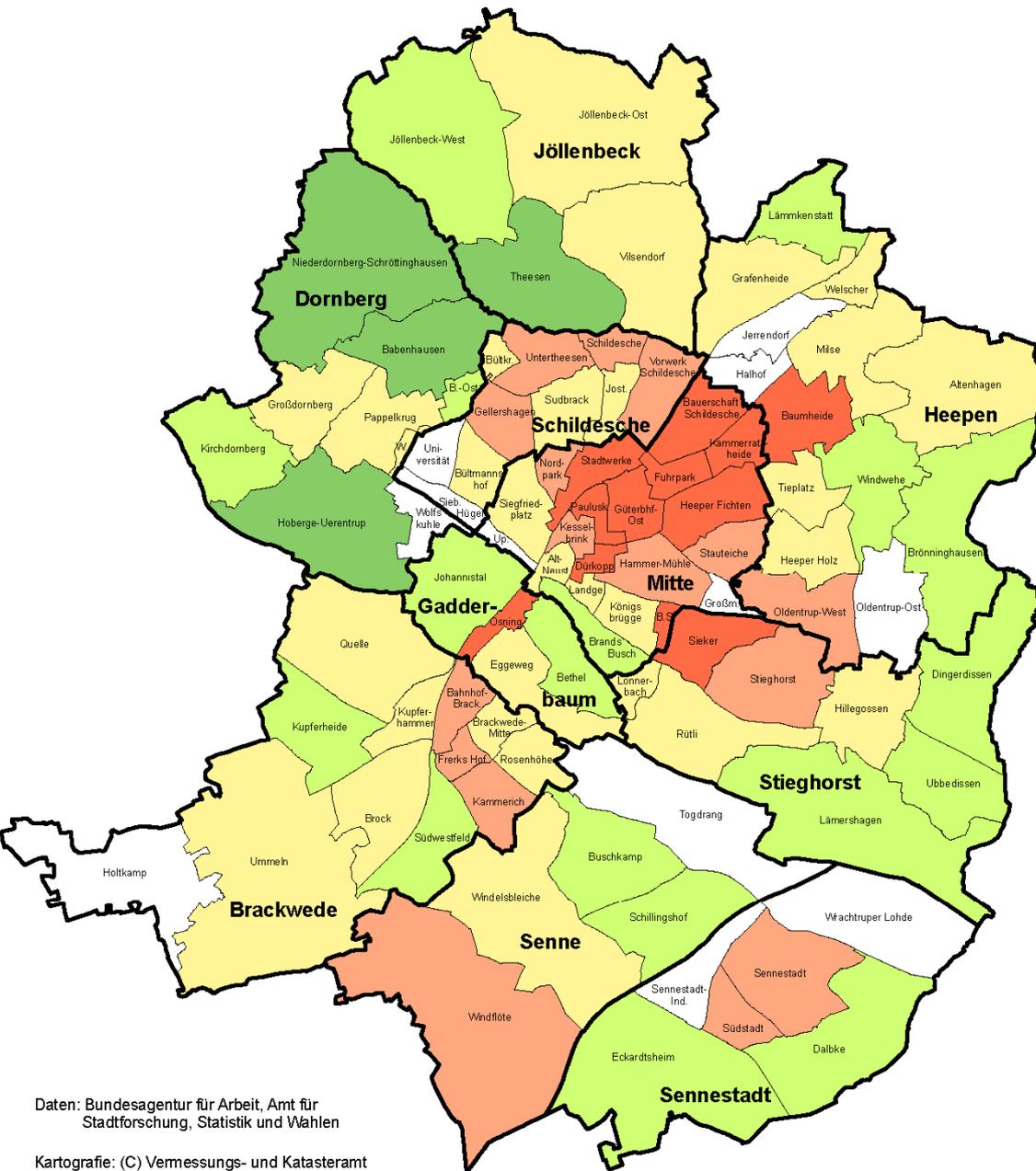
## Transferleistungsquote

Mehr als jede/r achte Bielefelder/in kann den Lebensunterhalt nicht aus eigener Kraft bestreiten und ist auf regelmäßige staatliche Hilfe angewiesen.

Im -relativ kleinen- statistischen Bezirk Sieker leben beinahe genauso viele Menschen von monatlichen Transferleistungen wie im gesamten Stadtbezirk Senne oder in den Stadtbezirken Dornberg und Gadderbaum zusammen.

Im statistischen Bezirk Baumheide bekommen mehr Menschen regelmäßige Unterstützung als im gesamten Stadtbezirk Jöllenbeck.

# Transferleistungsquote



**Mitte** Stadtbezirk

— Stadtbezirksgrenze

□ Rütli statistischer Bezirk

## Transferleistungsquote

Durchschnittswert für Bielefeld: 13,4 %

2,3 - 3,5 %

3,6 - 8,0 %

8,1 - 14,0 %

14,1 - 20,0 %

20,1 - 33,3 %

statistische Bezirke mit geringen Basisdaten sind weiß dargestellt

Stand: 31.12.2009

## Abkürzungen für statistische Bezirke

Bültkr. = Bültmannskrug  
 B.-Ost = Babenhausen-Ost  
 Jost. = Johannesstift  
 W. = Wellensiek  
 Sieb.-Hügel = Sieben Hügel  
 Güterbhf.-Ost = Güterbahnhof-Ost  
 Paulusk. = Pauluskirche  
 Up. = Upmannstift

Alt- Neust. = Alt- und Neustadt  
 Landge. = Landgericht  
 Großm. = Großmarkt  
 Osning. = Osningpaß  
 B.S. = Betriebshof-Sieker  
 Bahnhof-Brack. = Bahnhof-Brackwede  
 Sennestadt-Ind. = Sennestadt-Industriegebiet

Daten: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtforschung, Statistik und Wahlen

Kartografie: (C) Vermessungs- und Katasteramt

## Kinderarmut

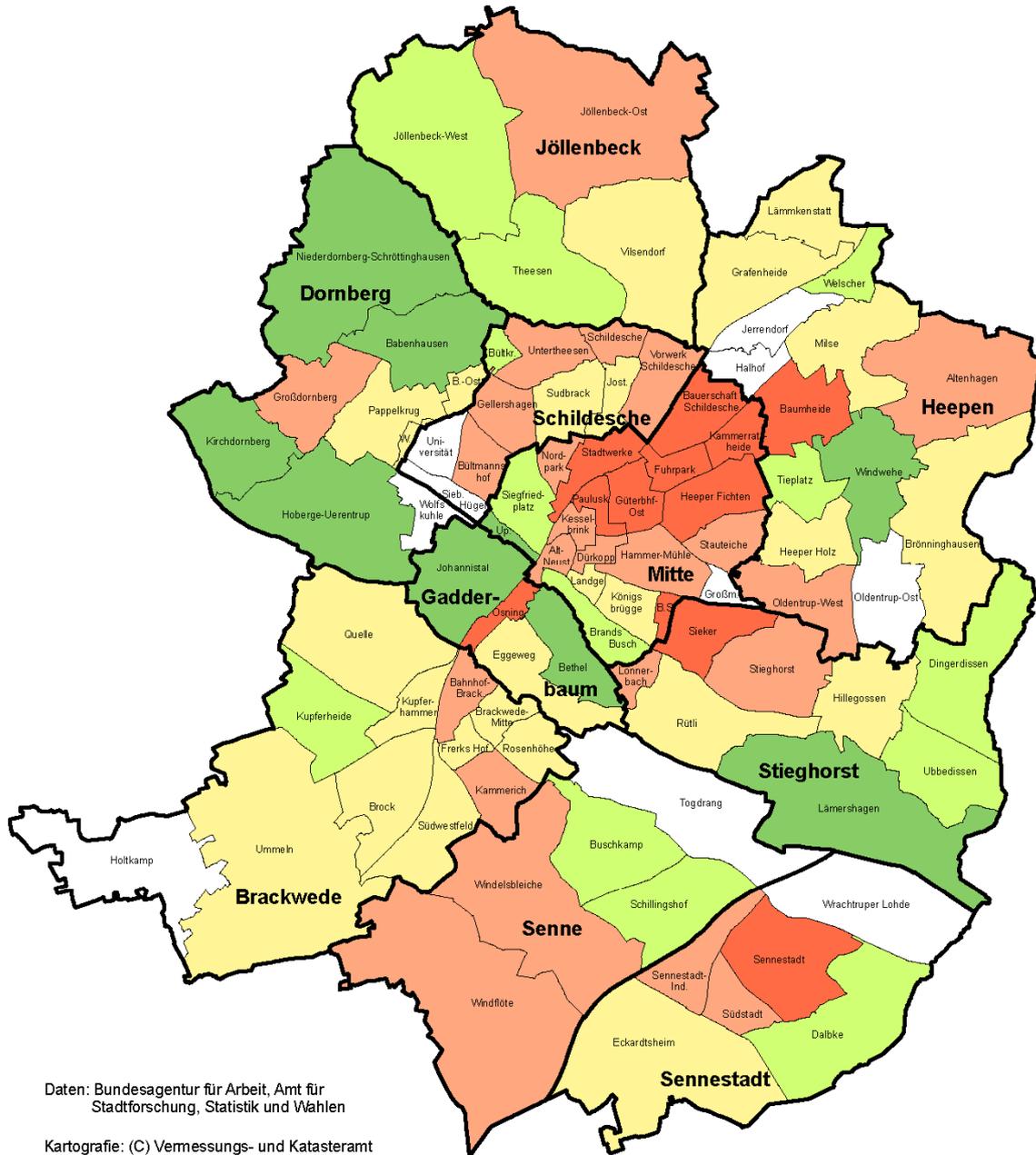
23,3 Prozent aller Bielefelder Kinder unter 15 Jahre leben von Hartz IV. Das ist beinahe jedes vierte Kind dieser Altersgruppe.

Die Kinder unter 15 Jahre stellen 28,3 Prozent aller Hartz IV–Empfänger in der Stadt.

Je jünger die Kinder sind, desto größer wird der Anteil derjenigen, die auf finanzielle Unterstützung des SGB II angewiesen sind.

Mehr als jedes vierte Kind unter sechs Jahren lebt in Bielefeld von Hartz IV. Im Stadtbezirk Mitte ist es fast jedes dritte Kind unter sechs Jahren.

# SGB II-Hilfequote für Kinder unter 6 Jahre



**Mitte** Stadtbezirk

— Stadtbezirksgrenze

Rüti statistischer Bezirk

## Hilfequote für Kinder unter 6 Jahre

Durchschnittswert für Bielefeld: 27,0 %

1,2 - 8,0 %

8,1 - 15,0 %

15,1 - 26,0 %

26,1 - 40,0 %

40,1 - 62,6 %

statistische Bezirke mit geringen Basisdaten sind weiß dargestellt

Stand: 31.12.2009

## Abkürzungen für statistische Bezirke

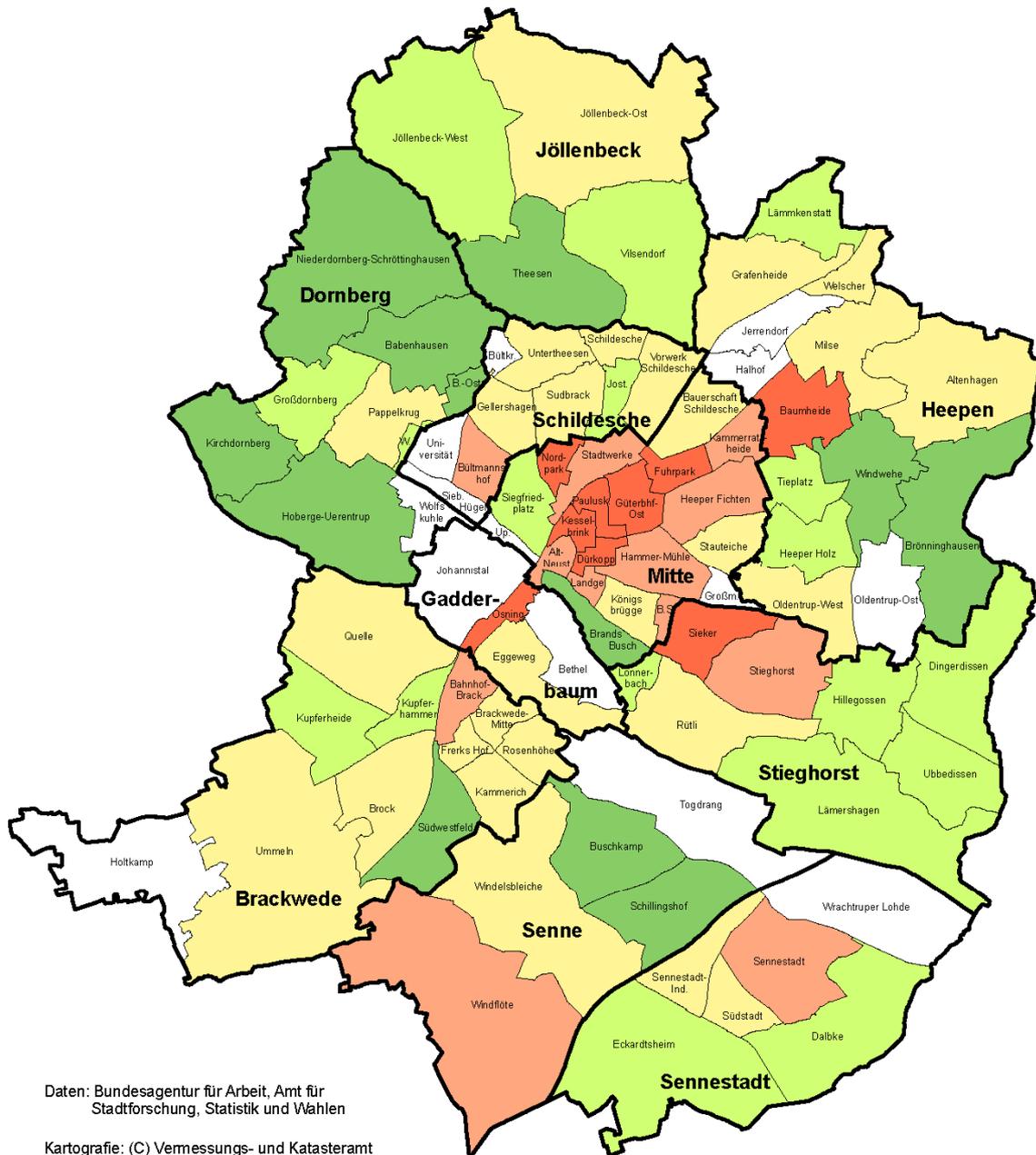
Bültkr. = Bültmannskrug  
 B.-Ost = Babenhausen-Ost  
 Jost. = Johannesstift  
 W. = Wellensiek  
 Sieb.-Hügel = Sieben Hügel  
 Güterbhf.-Ost = Güterbahnhof-Ost  
 Paulusk. = Pauluskirche  
 Up. = Upmannstift

Alt- Neust. = Alt- und Neustadt  
 Landge. = Landgericht  
 Großm. = Großmarkt  
 Osning. = Osningpaß  
 B. S. = Betriebshof-Sieker  
 Bahnhof-Brack. = Bahnhof-Brackwede  
 Sennestadt-Ind. = Sennestadt-Industriegebiet

Daten: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtforschung, Statistik und Wahlen

Kartografie: (C) Vermessungs- und Katasteramt

# SGB II-Hilfequote für Kinder von 6 bis unter 15 Jahre



**Mitte** Stadtbezirk

— Stadtbezirksgrenze

Rüti statistischer Bezirk

## Hilfequote für Kinder von 6 bis unter 15 Jahre

Durchschnittswert für Bielefeld: 21,1 %

1,9 - 8,0 %

8,1 - 15,0 %

15,1 - 26,0 %

26,1 - 40,0 %

40,1 - 65,7 %

statistische Bezirke mit geringen Basisdaten sind weiß dargestellt

Stand: 31.12.2009

## Abkürzungen für statistische Bezirke

Bültkr.	= Bültmannskrug	Alt- Neust.	= Alt- und Neustadt
B.-Ost	= Babenhausen-Ost	Landger.	= Landgericht
Jost.	= Johannesstift	Großm.	= Großmarkt
W.	= Wellensiek	Osning.	= Osningpaß
Sieb.-Hügel	= Sieben Hügel	B. S.	= Betriebshof-Sieker
Güterbhf.-Ost	= Güterbahnhof-Ost	Bahnhof-Brack.	= Bahnhof-Brackwede
Paulusk.	= Pauluskirche	Sennestadt-Ind.	= Sennestadt-Industriegebiet
Up.	= Upmannstift		

Daten: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtforschung, Statistik und Wahlen

Kartografie: (C) Vermessungs- und Katasteramt

## Arbeitslosigkeit

Zum 31.12.2009 waren insgesamt 17.180 Personen arbeitslos gemeldet. Gegenüber dem Vorjahr ein Plus von 1.991 Personen.

Nahezu jeder dritte Bielefelder Arbeitslose lebt im Bezirk Mitte, jeder siebte in Heepen.

Der Anteil der Schwerbehinderten lag bei 3,3 Prozent (570 Personen).

Für den Bereich SGB III:

4.408 Arbeitslose, davon waren 4,6 Prozent (201 Personen) schwerbehindert.

Für den Bereiche SGB II:

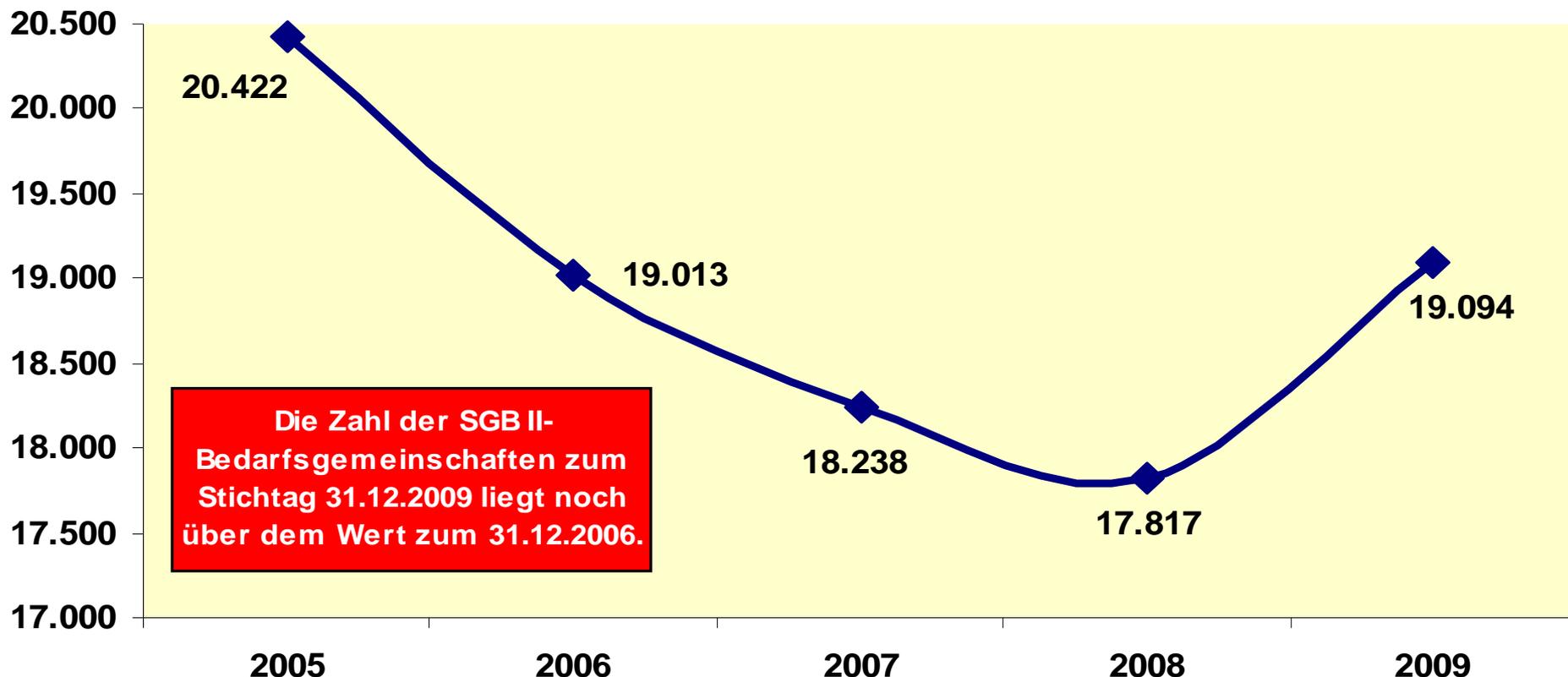
12.772 Arbeitslose, davon waren 2,9 Prozent (369 Personen) schwerbehindert.

# Arbeitslosigkeit

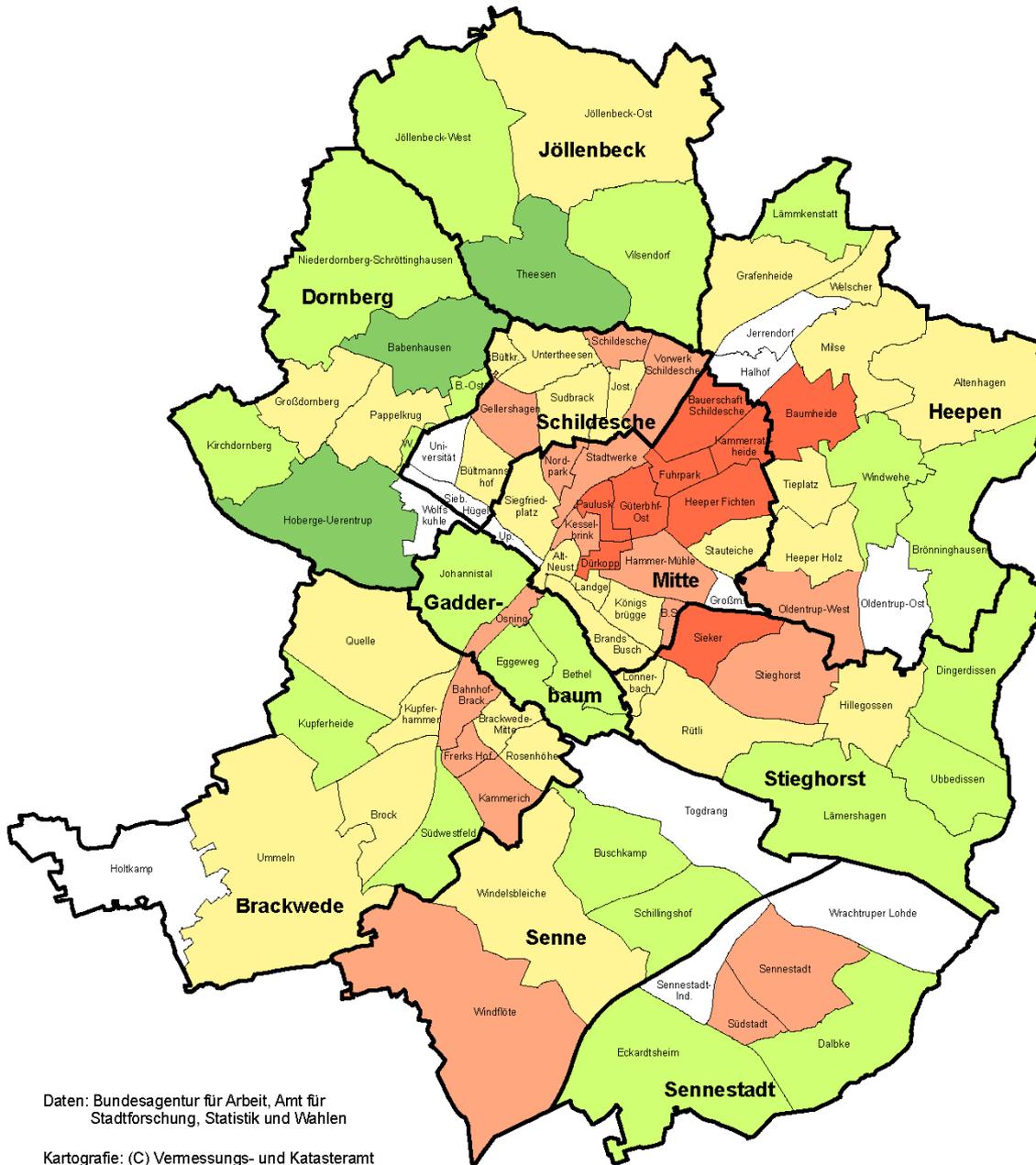
**Bielefeld**

Lebenslagen und  
soziale Leistungen 2009

Entwicklung der Anzahl der SGB II-Bedarfsgemeinschaften  
von 2005 bis 2009  
(Werte zum Stichtag 31.12.)



# SGB II-Betroffenheitsquote



**Mitte** Stadtbezirk

— Stadtbezirksgrenze

Rütl statistischer Bezirk

## SGB II-Betroffenheitsquote

Durchschnittswert für Bielefeld: 12,4 %

2,5 - 3,5 %

3,6 - 8,0 %

8,1 - 14,0 %

14,1 - 20,0 %

20,1 - 30,4 %

statistische Bezirke mit geringen Basisdaten sind weiß dargestellt

Stand: 31.12.2009

## Abkürzungen für statistische Bezirke

Bültkr.	= Bülmannskrug	Alt- Neust.	= Alt- und Neustadt
B.-Ost	= Babenhausen-Ost	Landge.	= Landgericht
Jost.	= Johannesstift	Großm.	= Großmarkt
W.	= Wellensiek	Osning.	= Osningpaß
Sieb.-Hügel	= Sieben Hügel	B.S.	= Betriebshof-Sieker
Güterbhf.-Ost	= Güterbahnhof-Ost	Bahnhof-Brack	= Bahnhof-Brackwede
Paulusk.	= Pauluskirche	Sennestadt-Ind.	= Sennestadt-Industriegebiet
Up.	= Upmannstift		

Daten: Bundesagentur für Arbeit, Amt für Stadtforschung, Statistik und Wahlen

Kartografie: (C) Vermessungs- und Katasteramt

## Aktuelle Zahlen zum SGB II

Stand: revidierte Werte 30.06.2010

	30.06.10	31.12.09	Veränderung
Bedarfsgemeinschaften:	19.726	19.094	+ 632 (+3,3%)
Personen in Bedarfsgemeinschaften	39.075	37.772	+1.303 (+3,5%)
Erwerbsfähige Hilfebedürftige:	27.231	26.335	+ 896 (+3,4%)
Davon erwerbsfähige Hilfebedürftige U 25	5.427	5.231	+ 196 (+3,8%)
SGB II- (Stand:31.05.2010) Betroffenheitsquote	12,9 %	12,4 %	+ 0,5%-Punkte

# Zielgruppen- und Lebensphasenspezifische Angebote

**Bielefeld**

Lebenslagen und  
soziale Leistungen 2009

- Beim Krisendienst ist die Anzahl der Kontakte innerhalb eines Jahres um 900, also fast um ein Drittel gestiegen.
- Die Fallzahlen des sozialpsychiatrischen Dienstes haben im vergangenen Jahr einen neuen Höchststand erreicht. Gegenüber dem Vorjahr hat es eine Steigerung um 4,8 Prozent gegeben.
- Die Zahl der Angebote der Behindertenberatung ist konstant geblieben.
- Die Anzahl der Beratungen bei der Behindertenberatung als auch bei der Hörgeschädigtenberatung ist aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle beim Personal zurückgegangen.

# Materielle Leistungen der Stadt Bielefeld

**Bielefeld**

Lebenslagen und  
soziale Leistungen 2009

Bei den materiellen Hilfen der Stadt Bielefeld sind die durchschnittlichen Kosten pro Fall praktisch durchweg gestiegen.

Die Fallzahlen der Grundsicherung im Alter sind 2009 erstmalig seit ihrer Einführung im SGB XII 2005 zurückgegangen, minus 21 Fälle.

Die Fallzahlen bei der Grundsicherung für Erwerbsgeminderte von 18 bis unter 65 Jahre ist dagegen erneut gestiegen, plus 49 Fälle.

Die Kosten der Unterkunft für Empfänger von Arbeitslosengeld II sind erneut gestiegen. Unter dem Strich verbleibt ein kommunaler Zuschussbedarf von knapp 60 Millionen Euro, 14,9 Prozent mehr als noch 2008.

# Bielefeld

Lebenslagen und  
soziale Leistungen 2009



– Dezernat Soziales –